

Calligra 2.9 mit Touch-Unterstützung

Größte Neuerung in Version 2.9 der KDE-Office-Suite Calligra ist Gemini. Die neue Anwendung deckt die Bereiche Textverarbeitung und Präsentation ab. Auf Touch-Geräten bietet Gemini einen dafür optimierten Workflow mit passender Oberfläche, während die Desktop-Oberfläche auf traditionelle Maus- und Tastaturbedienung ausgelegt ist.

Das Zeichenprogramm Krita bringt in Version 2.9 viele neue Features und Verbesserungen. So lassen sich jetzt mehrere Grafiken gleichzeitig in Tabs oder Unterfenstern anzeigen. Die Palette an Tools zum Transformieren von Objekten wurde unter anderem um ein Werkzeug zum Anpassen der Perspektive erweitert.

Auch beim Datenbank-Modul Kexi hat sich einiges getan: Der Bericht-Designer, der Abfragen-Designer und die Import-Assistenten wurden verbessert, die

Calligra Gemini ist ein Textverarbeitungs- und Präsentationsprogramm und lässt sich mit dem Finger oder mit Tastatur und Maus bedienen.



Formulare wurden endlich von Qt 3 auf Qt 4 portiert.

Die Tabellenkalkulation Sheets und die Textverarbeitung Words haben kleinere Korrekturen und Verbesserungen erhalten. Ein neues Plug-in für den KDE-Dokumentenbetrachter Okular sorgt für die Anzeige von Textdokumenten im ODT- und MS-Office-Format. (lmd@ct.de)

Atomic Host: RHEL für Container

Mit dem Red Hat Enterprise Linux 7 Atomic Host bietet Red Hat eine minimalistische RHEL-Version für die Ausführung von Linux-Containern an. Das Container-Management übernehmen Docker oder die Google-Software Kubernetes. Alle Komponenten zur Paketierung von Containern für RHEL 6 und 7 liegen bei.

Der RHEL 7 Atomic Host soll die Stabilität, Zuverlässigkeit und Sicherheit des etablierten Unternehmens-Linux mit dem redu-

zierten Wartungsaufwand des Container-Betriebs verbinden. Linux-Container bündeln Anwendungen mit ihren Laufzeitumgebungen, sodass die Komplexität der Software-Verwaltung und des Betriebssystems sinkt. Zudem sind Container besser gegeneinander abgeschottet als normale Anwendungen. System- wie Container-Updates erfolgen atomar in einem Schritt und erlauben ein einfaches Rollback auf die vorherige Version. (odi@ct.de)

Samba 4.2 und das Ende von Samba 3

Version 4.2 des freien SMB-Servers Samba verbessert die Integration fortschrittlicher Dateisystem-Features unter Linux. So können Windows-Clients auf Btrfs-Freigaben die Optionen zur transparenten Kompression von Dateien direkt steuern. Btrfs- und LVM-Snapshots sind für Windows-Clients als „vorherige Versionen“ zugänglich. Die Active-Directory-Implementierung in Samba unterstützt jetzt das Sperren von Accounts

nach zu vielen Login-Fehlversuchen.

Mit der Freigabe der Version 4.2 erhält Samba 3.6 keinerlei Support mehr; für Samba 4.0 werden nur noch Sicherheits-Fixes bereitgestellt. Die Entwickler betonen in diesem Zusammenhang, dass der Umstieg von Samba 3 auf Samba 4 keineswegs die Nutzung des AD-Dienstes erzwingt: Samba 4 arbeitet auch noch als NT4-kompatibler Primary Domain Controller. (ps@ct.de)

XFCE 4.12 mit vielen Verbesserungen

Fast drei Jahre haben die Xfce-Entwickler an der neuen Version 4.12 ihres schlanken Desktops gearbeitet. Sie bringt neben aktualisierten Komponenten Neuerungen unter anderem beim Fenstermanager und optische Verbesserungen. So sorgen zwei neue HiDPI-Themes für vergrößerte Fensterelemente auf hochauflösenden Displays. Die Unterstützung für mehrere Monitore wurde verbessert.

Der Alt-Tab-Dialog zum Wechseln zwischen den Anwendungen lässt sich in Xfce 4.12 mit Themes umgestalten. Das Panel wird automatisch ausgeblendet,

sobald ein Fenster daran stößt, und unterstützt Gtk-3-Plug-ins. Der neue Dialog zum Einrichten des Hintergrundbildes erlaubt unterschiedliche Hintergründe

für jede virtuelle Arbeitsfläche. Die überarbeitete Energieverwaltung bringt ein neues Panel-Plug-in sowie Unterstützung für logind und upower mit.

Das Modul „Erscheinungsbild“ in den Xfce-Einstellungen zeigt jetzt eine Vorschau für Icons und Themes. Der Dateimanager Thunar kennt jetzt Tabs und Tastenkürzel für benutzerdefinierte Aktionen; er soll sich besser mit der Tastatur bedienen lassen. Der Audioplayer Parole wurde überarbeitet, der Texteditor Mousepad auf Gtk 3 portiert. Das Brennprogramm Xfburn kann jetzt auch Blu-rays brennen. (lmd@ct.de)

Auch in der neuen Version 4.12 bleibt Xfce ein übersichtlicher, ressourcenschonender Desktop.

